

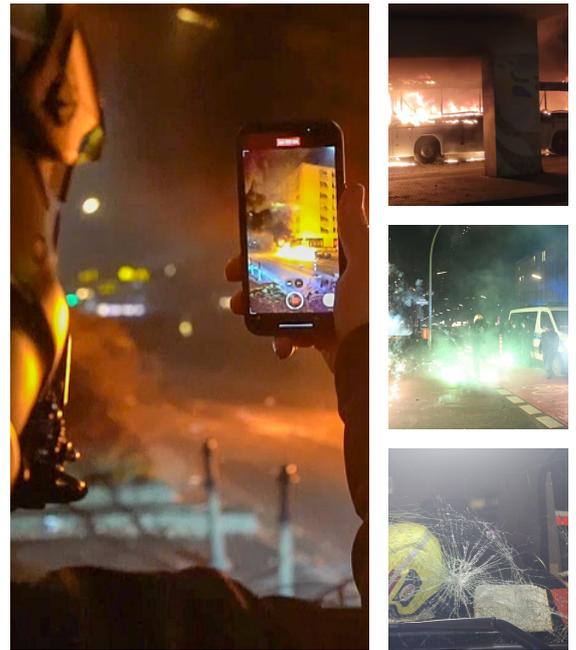
Aktuelles

Ausschreitungen zu Silvester - Und nun?

Harte Strafen & mehr Prävention

„Wo Kriminalität und Gewalt herrschen, muss der Staat durchgreifen.“ Und: "Die Strafe muss auf dem Fuße folgen, nicht erst ein halbes Jahr später", sagt DPoIG-Landeschef Bodo Pfalzgraf. Angesichts der Ausschreitungen in der Silvesternacht und der Wortmeldungen der Parteien im Innenausschuss des Abgeordnetenhauses beurteilen auch wir den Silvestereinsatz umfassend. Was sollte man daraus lernen? Unser DPoIG-Landesvorsitzender Bodo Pfalzgraf führt mehrere Vorschläge auf:

- Wichtig ist es nun, die täterorientierte Polizeiarbeit zu intensivieren.
- Auch die polizeiliche Schutzausstattung ist zu verbessern.
- Deutlicher werden muss die repressive Polizeiarbeit.
- Richterinnen und Richter sind aufgefordert, den bestehenden Rechtsrahmen bei Angriffen auf Vollstreckungsbeamtinnen und -beamte tatsächlich auszuschöpfen. Schon heute sind bis zu fünf Jahre Freiheitsstrafe möglich.
- Stichwort Eigensicherung: Wir müssen prüfen, welches die bestmögliche Schutzausstattung für unsere Einsatzkräfte ist. Sinnvoll erscheint die Körperschutz-Ausstattung (KSA) leicht, die die Bundespolizei bereits eingeführt hat.



Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei @spreepicture, weil wir seine Aufnahmen veröffentlichen dürfen. Der Fotograf ist während seiner Fotoreportage in der Nacht, wie Aufnahmen seiner Kollegen zeigen, ebenfalls mit Feuerwerk beschossen worden.

Die Langfassung des Artikels findest du auf unserer Homepage www.dpolg.berlin im Menü Mitgliedschaft unter "Polzeispiegel". Oder folge direkt dem QR-Code rechts:



#Polizeifamilie

DANKE für euren Einsatz!



In der Silversternacht haben DPoIGler die Ahu 2 und 5 mit Leckereien und netten Worten versorgt. Wir wünschen allen Einsatzkräften: Kommt immer heil nach Hause! Passt immer gut auf euch auf!

Fotos: DPoIG Berlin



Aktuelles

Wir brauchen waffenfreie Zonen!

SRS-Waffen bei den jüngsten Ausschreitungen

Die DPoIG Berlin hat zu Schreckschusswaffen – im übrigen auch zu Messern – eine ganz klare Position. „Das Land Berlin muss seine Kompetenzen endlich ausfüllen und in öffentlichen Gebäuden und auf öffentlichen Plätzen waffenfreie Zonen einrichten“, sagt der Landesvorsitzende der DPoIG Berlin, Bodo Pfalzgraf. Diese Möglichkeit ergibt sich seit drei Jahren aus dem Waffengesetz (WaffG). Die Stadt Düsseldorf hat solche Zonen eingerichtet. „Berlin ist da ein schlechtes Vorbild“, so Bodo Pfalzgraf weiter. **Unser Vorschlag ist nicht neu, aber wir werden nicht müde, ihn zu wiederholen. Denn er ist gut.** Zur vollständigen Analyse und Bewertung weiterer Lösungsansätze im POLIZEISPIEGEL bringt dich der QR-Code:



Zur Kooperativen Leitstelle Das große Interview



Die Projektgruppe (PG) „Kooperative Leitstelle“ der Berliner Feuerwehr und der Polizei Berlin existiert seit dem Jahr 2012. Derzeit besteht die PG aus 34 Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr und der Polizei Berlin. Um den aktuellen Stand zu erfahren, traf sich unser Landesredakteur Kay Biewald mit dem Projektleiter der Polizei, Thomas Schnitzer, und der Referentin der Projektleitung, Corinna Koch. **Teil 2 des umfangreichen Interviews findest du im POLIZEISPIEGEL unter dem QR-Code oben.**

Schreckschuss-Waffen in Zahlen

Gemäß einer aktuellen Schätzung vom Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler (kurz: VDB) gibt es in Deutschland circa 43 Millionen SRS-Waffen. Einfach gerechnet: Bei einer Einwohnerzahl von rund 3,75 Millionen sind circa 1,9 Millionen SRS-Waffen in Berlin im Umlauf. Bis Ende Oktober 2022 wurden vom LKA 514 (Waffenbehörde) 24 719 kleine Waffenscheine ausgestellt. Bis Mitte Dezember 2022 gingen bei der Waffenbehörde nochmals 1 925 neue Anträge ein. Die Anzahl der kleinen Waffenscheine steigt seit Jahren kontinuierlich. Mit dem Antrag erfolgt gemäß § 5 Abs. 5 WaffG eine Zuverlässigkeitsprüfung. Sie ist alle drei Jahre gebührenpflichtig zu wiederholen.

Fotos: Dirk Schöppel



Hilfe für krebskranke Kinder DPoIG-Spendenaktion mit der Fitnessbranche und Kolibri e. V.



Spendenaktion für krebskranke Kinder im Klinikum Buch im Dezember 2022. Mit dabei: Rettungs- und Einsatzkräfte von Polizei- und Feuerwehr.
Foto: DPoIG Berlin

Kranke Kinder brauchen das ganze Jahr unsere Hilfe und Unterstützung. Deshalb haben wir, die DPoIG Berlin, noch im Dezember 2022 eine Spendenaktion ins Leben gerufen.

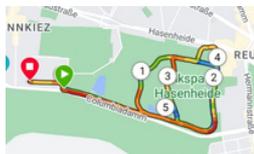
Unser erstes Ziel war, bis Ende Januar auf 10 000 Euro zu kommen. Doch die Summe hatten wir innerhalb von 48 Stunden zusammen. Das liegt vor allem an unserem Fördermitglied Michael Birk. Er engagiert sich aus sehr persönlichen Gründen, er hatte "noch vor zweieinhalb Jahren Leukämie". Michael Birk lag damals im Klinikum Buch. Dort gibt es eine Station für Kinder, die an Krebs erkrankt sind, die Kinderonkologie. Traditionell fahren Rettungs- und Einsatzkräfte dort vor Weihnachten groß mit ihren Fahrzeugen vor. "Auch wir sind immer wieder vor Ort", berichtet DPoIG-Landesvize Boris Biedermann, der selbst einen Sohn hat. Er spricht für uns alle: „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, krebskranken Kindern eine Freude zu machen.“

Und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Boris Biedermann selbst konnte bei dem EM-Boxkampf in Eisenhüttenstadt am 14. Januar 2023 die Boxhandschuhe von Sieger René Hübner versteigern. 2000 Euro kamen zusammen. Die Summe wurde direkt dem Verein Kolibri Deutschland übergeben – wie alle übrigen Spenden auch.



Versteigerung während der Box-EM in Eisenhüttenstadt Mitte Januar 2023. Mit der Unterstützung der Boxer René Hübner (li. außen li.) und Axel Schulz (re. außen re.) versteigert DPoIG-Vize-Landeschef Boris Biedermann (mit Mikro) die signierten Boxhandschuhe. Im Ring mit Julia Jasmin Rühle aka JJ (2.v.l.) und Andreas Landgraf vom Verein Kolibri (2.v.r.)
Fotos oben: DPoIG Berlin

Bei knackigen Temperaturen

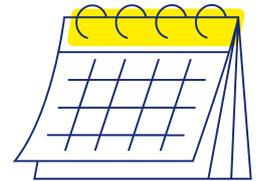


Jahresabschlusslauf der Direktion 5

Am 16. Dezember 2022 fand bei knackigen -8 Grad der 34. Jahresabschlusslauf der Direktion 5 durch die Hasenheide statt. Erstmals wieder, drei Jahre nach Beginn der Pandemie! Der Kreisverband Dir 5 hat den Läuferinnen und Läufern nach dem eisigen Zieleinlauf eine kleine Tombola mit vielen nützlichen Dingen für den Dienst organisiert.

Fotos links: Victoria-Marie Gordon

Termine



16. Februar Kreisverband Dir 3 Ost

Unsere Mitgliederversammlung beginnt um 18.30 Uhr. Wir treffen uns in der Gaststätte „Zur S-Bahn“, Heinrich-Grüber-Straße 1, 12621 Berlin. Anmeldungen bitte an:

Maurice.Schumann@dpolg-berlin.de

11. April Kreisverband Dir ZeSo

Die Mitgliederversammlung beginnt um 18 Uhr im Sitzungsraum, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin. Für die Teilnahme bitten wir unbedingt um vorherige Anmeldung per E-Mail unter:

Dietmar.Moeller@dpolg-berlin.de

PladeLu-Festival in den Herbst verschoben

Das aus 2022 verschobene Charity-Festival musste für März 2023 abgesagt werden. Aber der nächste Termin steht schon fest: Es ist für den 10. November 2023 im Columbia-Theater in Tempelhof geplant. Die Tickets können zurückerstattet oder auf das am 10. November 2023 regulär stattfindende PladeLu-Festival mit neuen Bands im Lineup übertragen werden. Aktuelle Informationen findet ihr auf der Homepage: www.pladelu-festival.de

Leistungen

- **Rechtsschutzberatung und Gewährung von Rechtsschutz**
- Diensthaftpflichtversicherung und Regresshaftpflicht
- Freizeit-Unfallversicherung weltweit
- 2 500,- Euro Kurbeihilfe im Versicherungsfall
- Geburtenbeihilfe in Höhe von 150,- Euro je Kind (Antragstellung bis 12 Monate ab Geburt des Kindes möglich)
- Bestattungsbeihilfe in Höhe von 150,- Euro
- Freie Anwartschaftsversicherung für Auszubildende über unsere Kooperationspartner
- **Streikgeld für die in der DPoIG organisierten Tarifbeschäftigten, wenn durch die DBB-Tarifunion zu dieser Maßnahme aufgerufen wurde**
- Ständige Erreichbarkeit der DPoIG über unsere Notfall-Hotline 0177-3008710
- Kostenlose Lieferung der Fachzeitschrift „POLIZEISPIEGEL“
- **Kräftige Rabatte bei unseren Kooperationspartnern**



Mit dem QR-Code
kommst du auf
unsere Homepage:

